

Inklusion fängt bei den Jüngsten an

Kindergarten St. Franziskus Furschenbach und Lebenshilfe arbeiten seit zehn Jahren zusammen

Von unserem Mitarbeiter Hilmar Walter

Ottenhöfen-Furschenbach. Der Kindergarten St. Franziskus Furschenbach und die Lebenshilfe Baden-Baden-Bühl-Achern haben die seit zehn Jahren bestehende Kooperation gefeiert. Christian Lemcke, Mitglied der Geschäftsführung der Lebenshilfe, stellte fest, dass Anfang 2009 noch Bürgermeister Dieter Klotz, Pfarrer Bernhard Benz, der Kindergartenbeauftragte Bernd Kopp und die damalige Kindergartenleiterin Marianne Maier die Ansprechpartner für die Lebenshilfe waren. Er erinnerte daran, dass es seinerzeit noch keinen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz gab und es sich abzeichnete, dass es im Kindergartenjahr 2009/10 nur noch eine Regelgruppe geben würde – ein heute eigentlich unvorstellbarer Zustand. Durch die Verbindung von Dieter Klotz mit der Lebenshilfe und der Tatsache, dass es in dieser Zeit mehr als 80 Kinder mit besonderer Förderungsbedürftigkeit gab, war schnell die Idee einer Intensivkooperation entstanden.

Nach einigen Gesprächen war klar, dass alle die Beziehung eingehen wollen. Von Anfang an habe man eine Offenheit und Vorfreude erlebt, die ausdrückten, dass sich die Kindergarteneltern auf die Bereicherung durch Lebenshilfe-Kinder freuten und versicherten, dass die Kinder und deren Eltern behandelt werden, als seien sie Furschenbacher, so Christian Lemcke. Dies war die beste Voraussetzung für ein gelungenes Miteinander, das man heute Inklusion nennt. Kinder mit Behinderung oder mit Entwicklungsverzögerungen werden nicht nur gefördert, sondern auch von den gleichaltrigen Kindern ohne Beeinträchtigung gefordert. Diese wiederum lernen früh und ganz automatisch ein besonderes Sozialverhalten. Diese Erfahrungen nehmen sie ihr ganzes Leben lang mit, so Lemcke, der sich bei der Kindergartenleiterin Corinna Lettner, ihrer Vorgängerin Marianne Maier, der Erzieherin Karin Schönit sowie bei allen weiteren Beteiligten bedankte.

Erfreut zeigte sich auch Bürgermeister Hans-Jürgen Decker über das zehnjährige Bestehen der Kooperation und bedankte sich bei Christian Lemcke für das vertrauensvolle Miteinander. Die Kooperation im Kindergarten laufe gut, derzeit werden sechs Lebenshilfe-Kinder in Furschenbach betreut, und es sei eine fruchtbare und für alle Beteiligten segensreiche Einrichtung geworden. Als Jubiläumsgeschenk überreichte der Bürgermeister ein Tischfußballspiel, damit die Kinder auch bei schlechtem Wetter Fußball spielen können.

Im Namen der Kirchengemeinde Achertal St. Nikolaus gratulierte Pfarrgemeinderatsvorsitzender Bernd Kopp zum Jubiläum und zeigte sich glücklich und stolz über die gelungene Zusammenarbeit. Er erinnerte an den damaligen Pfarrer Bernhard Benz, den seinerzeitigen Bürgermeister Dieter Klotz und Christian Lemcke, die diese Kooperation angestoßen hatten und die er als Kindergartenbeauftragter mitgestalten konnte. Es sei eine Bereicherung gewesen, zu sehen wie sich das familiäre Zusammensein im Kindergarten entwickelt habe. Als Vertreterin der Eltern der Lebenshilfe-Kinder dankte Anne-Kathrin Riebel für die liebevolle Aufnahme der Kinder in St. Franziskus.



VON DEN KITA-KINDERN kommen derzeit sechs von der Lebenshilfe – hinten von links Karin Schönit, Anne-Kathrin Riebel, Melanie Hartmann, Corinna Lettner, Christian Lemcke, Dieter Klotz, Bernd Kopp, Hans-Jürgen Decker, Marianne Maier, Silvia Schäfer und Carolin Rösch. Foto: hw